

NACHHALTIGKEIT

Korn um Korn

Coop und die Reismühle Nutrex engagieren sich seit über einem Jahrzehnt für biologischen Reisanbau mit fairen Bedingungen. Das erfolgreiche Projekt in Indien und Thailand zeigt, wie soziale Förderung und Umweltschutz Hand in Hand gehen können.

Text **Yaël Jakob**

In einigen Sprachen wird das Wort Reis als Synonym für das Wort Essen verwendet. So heisst «Kin Khao» auf Thai-ländisch «essen», «Khao» bedeutet «Reis». Das zeigt sehr eindrücklich den Stellenwert des kleinen Körnchens. Es ist für rund die Hälfte der Menschheit das wichtigste Grundnahrungsmittel. Coop und die Reismühle Nutrex in Brunnen SZ fördern und unterstützen deshalb Produzent:innen in Indien und Thailand bei einem umwelt-schonenden Reisanbau.

Die Idee für das Projekt entstand 2010. Bereits ab 2011 waren dann ca. 200 Bauernfamilien involviert. Mittlerweile sind es in Indien mehr als 2800 und in Thailand über 700. Sie arbeiten ressourcenschonend und stärken ihre finanzielle Situation. «Der nachhaltige Reisanbau hat das Leben vieler Menschen positiv verändert», sagt Gabriel Föhn, Projektleiter Nachhaltigkeit bei der Reismühle Nutrex. Die Produzent:innen erzielen unter anderem bis zu 30 Prozent mehr Einkommen als vergleichbare Betriebe.

Aktuell feiert das Projekt sein 15-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde in den Einsatz von Bio-Dünger in Thailand und in Bildungsstipendien in Indien investiert. Von der Natur über die Wirtschaft bis hin zu den Menschen sollen alle Bedürfnisse der jeweiligen Region gestillt werden. «Unser grosses Ziel ist, dass sich die Bauernfamilien langfristig selbst tragen können», erklärt Föhn. So entsteht ein Kreislauf, der die Zukunft sichert.

Der Reisanbau weltweit ist gigantisch. Coop setzt sich für eine nachhaltige und faire Produktion ein.



FOTOS ZVG

3500
Bauernfamilien
sind heute Teil
des Reis-Projekts
in Indien und
Thailand.

30
Prozent mehr
Einkommen für die
Produzent:innen
konnten erreicht
werden.

30
Prozent wurde der
Wasserverbrauch in
ausgewählten
Betrieben schon
gesenkt.



Investition in die Zukunft

Eines der wichtigsten Ziele des Reis-Projekts ist die Reduktion der Armut durch ein langfristiges, sicheres Einkommen für die Produzent:innen. Durch die Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort wie Helvetas oder Fairtrade Max Havelaar werden faire Handelsstrukturen ebenso wie die Rechte der Bauernfamilien gefördert. Dabei stehen nicht nur bessere Preise und sichere Arbeitsbedingungen im Fokus, sondern auch Bildung, Gleichstellung und langfristige Entwicklung. Der nachhaltige Reisanbau wird so zu einer echten Perspektive – für heute und für kommende Generationen.

Feines und Faires vom Feld

Coop bezieht heute nahezu den gesamten Bio-Fairtrade-Reis aus den beiden Projekten in Thailand und Indien. Das Angebot umfasst verschiedene Sorten, darunter Jasminreis, Basmatireis und Vollkornreis, alle produziert nach hohen ökologischen und sozialen Standards. Ein Teil der Verarbeitung erfolgt bereits in den Ursprungsländern, wo der Reis als Vollkornprodukt aufbereitet wird. Anschliessend wird er bei der Reismühle Nutrex in Brunnen weiterverarbeitet und verpackt. Die gesamte Wertschöpfungskette ist sorgfältig dokumentiert und transparent.

Tat Nr. 13

Seit 2011 unterstützt Coop gemeinsam mit der Reismühle Nutrex und Helvetas Reisbauernfamilien in Indien und Thailand dabei, ihren Anbau nachhaltiger auszurichten. Gestartet mit 200 Bauern profitieren heute über 3500 Familien von einem signifikant verbesserten Einkommen.

www.taten-statt-worte.ch/13

TATEN
statt
WORTE